

Miesbacher Bergahorn wieder Spitzenreiter

Oberland-Wertholzsubmission 2012 mit neuen Rekorden.



Die Braut der Submission 2012 (mit FD Wolfgang Neuerburg, „Brautvater“ Anton Schrädler, WBV-GF Gerhard Penninger)

Insgesamt 7 Forstliche Zusammenschlüsse aus Oberbayern und Tirol sowie der Staatsforstbetrieb Bad Tölz lieferten diesmal 427 Kubikmeter ausgesuchter Stämme zum Lagerplatz in St. Heinrich am Starnberger See. 14 einheimische Holzarten kamen zum Verkauf - diesmal vor allem Bergahorn,

Eiche, Esche, Fichte und Ulme. Auch der „Baum des Jahres“, die Lärche, konnte erfolgreich verkauft werden.

Der Bergahorn-Stamm eines WBV-Mitglieds aus Wall erzielte mit 8.334 Euro je Kubikmeter einen neuen Spitzenwert in der Geschichte der Oberland-Wert-

holzsubmission. Insgesamt konnte für die Waldbesitzer ein Umsatz von knapp 147.000 € netto erzielt werden. Die WBV Holzkirchen hat mit 206 fm rund die Hälfte des Angebots geliefert, 197 fm am Submissionstag verkauft und damit allein einen Erlös von 69.700 € erzielt. Aus dem WBV-Gebiet kommen außerdem

die teuersten Stämme von Esche, Fichte, Kirsche, Linde und Ulme.

Mit 48 Bietern aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich an der Versteigerung so viele Betriebe wie noch nie beteiligt – von einer Schnitzschule, sehr vielen heimischen Schreiner- und Sägebetrieben bis hin bis zu namhaften international agierenden Furnierherstellern: Sie alle schätzen die Zusammenstellung hochwertiger Hölzer der Oberland-Wertholzsubmission aus einem Einzugsgebiet, das sich vom Ötztal bis Ebersberg und von Schongau bis Irschenberg erstreckt. 32 Bieter erhielten einen Zuschlag.

Mit einem Angebot von insgesamt 143 Kubikmetern hat der Bergahorn dieses Jahr die Spitzenposition gegenüber der Eiche (116 Kubikmeter) wieder zurückerobert.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass bei der wichtigen Baumart Eiche

das maximale Gebot (731 €/fm) wie auch der Durchschnittspreis (350 €/fm) gestiegen ist. Gleiches gilt für die Baumart Ulme. Die Preise für Esche und Fichte konnten im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Pünktlich nach der Wahl zum „Baum des Jahres“ ist mit 1.010 €/fm ein neues Höchstgebot für einen Lärchenstamm erzielt worden. Der Bergahorn verfehlte den Durchschnittspreis des letzten Jahres (441 €/fm) nur knapp mit 410 €/fm.

„In der Waldwirtschaft gehört den gesunden, stabilen und leistungsfähigen Mischwäldern die Zukunft“, so Forstdirektor Wolfgang Neuburg von AELF Mesbach. Gute Preise für wertvolle Hölzer sind die beste Werbung für die Verjüngung aller heimischen Baumarten und für die aktive Pflege der Waldbestände. Die Oberland-Wertholzsubmission zeigt eindrucksvoll auf, dass sich eine möglichst große Baumartenvielfalt im Wald für die Waldbesitzer auch wirtschaftlich rechnet.

Zur Frühjahrs-pflanzung

Laut PEFC-Vorgaben dürfen nur noch Pflanzen mit garantierter Herkunft verwendet werden. Bei geförderten Pflanzvorhaben werden diese etwas teureren zertifizierten Pflanzen mit einem höheren Fördersatz berücksichtigt. Nicht für alle Baumarten und jede Herkunft gibt es zertifizierte Pflanzen. Deshalb ist es wichtig, sich im Vorfeld einer Pflanzmaßnahme über die Verfügbarkeit des gewünschten Pflanzmaterials zu informieren.

Bei Pflanzenbestellungen werden deshalb ab sofort - soweit verfügbar – ZÜF*-Pflanzen geordert. (siehe Beilage „Pflanzenbestellung“)

(*ZÜF = **Z**ertifizierungsring für **Ü**berprüfbare **F**orstliche Herkunft)

Ergebnis der Oberland–Wertholzsubmission 2012 im Überblick (in €/fm)

| Holzart | Maxpreis 2012 | Maxpreis 2011 | Mittel 2012 | Mittel 2011 | geliefert [fm] | Verkaufs-% 2012 | Verkaufs-% 2011 |
|-------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Apfel | 527,00 € | 339,00 € | 437,50 € | 339,00 € | 0,20 | 100% | 100% |
| Bergahorn | 8.334,00 € | 3.083,00 € | 410,40 € | 441,30 € | 143,74 | 93% | 98% |
| Birke | 150,00 € | 185,00 € | 134,00 € | 185,00 € | 2,25 | 57% | 100% |
| Birne | 372,00 € | 310,00 € | 298,00 € | 310,00 € | 3,63 | 56% | 100% |
| Eiche | 731,00 € | 577,00 € | 349,89 € | 317,37 € | 116,00 | 100% | 99% |
| Esche | 257,00 € | 454,00 € | 160,00 € | 171,78 € | 58,01 | 100% | 94% |
| Fichte | 451,00 € | 457,00 € | 196,00 € | 150,36 € | 30,46 | 100% | 99% |
| Kirsche | 417,00 € | 480,00 € | 239,94 € | 279,77 € | 8,10 | 100% | 100% |
| Lärche | 1.010,00 € | | 562,22 € | | 15,03 | 100% | |
| Linde | 178,00 € | | 151,33 € | | 4,46 | 100% | |
| Nußbaum | 800,00 € | 704,00 € | 371,29 € | 479,67 € | 9,80 | 96% | 100% |
| Spitzahorn | 289,00 € | 505,00 € | 238,50 € | 284,40 € | 5,91 | 62% | 81% |
| Schwarzerle | 201,00 € | 223,00 € | 180,75 € | 172,88 € | 6,05 | 37% | 72% |
| Ulme | 503,00 € | 439,00 € | 286,68 € | 251,21 € | 23,13 | 99% | 95% |
| | | | 361,21 € | 304,00 € | 426,77 | 95% | 97% |

Holzmarkt – Wo geht die Reise hin?

Griechenland – Eurokrise – negatives Wirtschaftswachstum in Deutschland: das sind die Überschriften, welche tagtäglich einem vor Augen geführt werden. Wichtig für uns ist vor allem die Baubranche und hier wiederum die Entwicklung des Holzbauwesens. Hier sind die Vorzeichen weiter positiv. In Italien geht es der Wirtschaft ebenfalls nicht so schlecht, wie es uns die Rating-Agenturen weis machen wollen. Tatsache ist aber, dass immer noch zu viel Schnittholz auf dem Markt ist und die Schnittholzpreise deshalb weiter sinken. Nur die saisonbedingte Rundholzverknappung kann diesen Trend aufhalten, da es den Sägewerken an der notwendigen Disziplin fehlt. Wegen der vorhandenen großen Einschnittskapazitäten und dem damit verbundenen Holz hunger ist mit einem weiteren Rückgang der Rundholzpreise nicht zu rechnen. Gegenwärtig gibt es einen gespaltenen Holzpreis. Alle, die Ihre Einschläge bereits im Herbst mit der WBV abgesichert haben, erhalten jetzt noch den Winterpreis. Für diejenigen, welche sich erst jetzt spontan zu einer Maßnahme entschlossen haben, gelten die um 3-5 €/fm reduzierten



Volle Schnittholzlager

Frühjahrspreise. Die Aussichten für die kommenden 2 Quartale sind für uns Waldbesitzer positiv. Ein besonderes Augenmerk gilt allerdings der Zahlungsfähigkeit der Sägewerke, welche gegenwärtig rote Zahlen schreiben.

Die aktuellen Preise erhalten Sie von den Holzvermittlern und Einsatzleitern der WBV Holzkirchen. Wir machen ihnen gerne unverbindlich ein auf Ihre Verhältnisse maßgeschneidertes Angebot.

Vertrauensverlust



Der milde, schneearme Witterungsverlauf in den Monaten November und Dezember hat die Abschusserfüllung in unserer Region vielfach erschwert. Die in diesen Monaten oftmals guten Jagdmöglichkeiten waren aus nachvollziehbaren Gründen deutlich eingeschränkt.

Aus Verantwortung für Ihre Reviere und um Wildschäden zu vermeiden haben zahlreiche Jagdgenossenschaften bzw. Revierinhaber bei

den Unteren Jagdbehörden (UJB) Anträge auf Schonzeitverkürzung (bis 31. Januar) gestellt. Die UJB der Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Rosenheim haben nach eingehender Prüfung sämtlichen Anträgen beim Rehwild zugestimmt. Im Namen der Waldbesitzer möchte ich mich bei den Mitarbeitern der zuständigen Stellen für ihre positiven Bescheide bedanken. Dies auch vor dem Hintergrund ständiger Einflussnahme durch die BJV-Funktionäre. Die bedauerliche und unrühmliche Ausnahme bei der Behandlung dieser Anträge lieferte wieder einmal die UJB des Landratsamtes Miesbach. Sämtliche Anträge wurden abgelehnt!

Mit aufgeblähter, juristischer Begründung und fachlich höchst fragwürdigen Ausführungen wurden die ablehnenden Bescheide zugestellt. Für die „kundenfreundliche“ Behandlung ihrer Anträge wurde auch noch ein Kostenbescheid über 60,-€ mitgeliefert!

Die berechtigten Ansprüche der Grundeigentümer und das entscheidende Kriterium der Naturverjüngung werden von der UJB des Landkreises Miesbach schlichtweg ignoriert. Der massive Vertrauensverlust in diese abgehobene Jagdbehörde wird mit solchen Entscheidungen weiter gefördert. Die Jagdvorstände haben die anspruchsvolle Aufgabe, gemeinsam mit den Revierinhabern das Aufwachsen stabiler, ertragreicher Mischwälder sicherzustellen. Dafür brauchen sie nach dem gesetzlichen Auftrag „Wald vor Wild“ die dauerhafte Unterstützung der Jagdbehörden.

An der guten Entwicklung der Naturverjüngung in zahlreichen Revieren unseres WBV-Gebietes waren auch die UJB mit ihrer waldfreundlichen Grundhaltung entscheidend beteiligt. Wir Waldbesitzer wollen die schwierige Aufgabe des Waldumbaus konsequent weitergehen. Dafür brauchen wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Jagdbehörden!

Michael Lechner
WBV-Vorstand

Neuer WBV-Jagdkurs für Herbst 2012 geplant

Der erste WBV-Jagdkurs neigt sich dem Ende zu. Seit Oktober 2011 hat die WBV in Zusammenarbeit mit dem Jagdzentrum Weihenstephan erstmalig eine Ausbildung für die Jägerprüfung in Föching bei Holzkirchen angeboten. Die 19 Kursteilnehmer stehen bei Redaktionsschluss nach dem erfolgreichen Ableisten der schriftlichen Prüfung vor den wichtigen mündlichen und praktischen Prüfungen. Die Stimmung im Kurs ist außerordentlich gut. Von allen gelobt wird nicht nur das hohe fachliche Niveau, sondern auch der höchst engagierte Einsatz der Ausbildungsleiterin, Frau Dr. Maria Bauer, für „ihre“ Prüflinge.



Dr. Maria Bauer lehrt die sichere Waffenhandhabung

Die WBV Holzkirchen beabsichtigt auch dieses Jahr wieder einen Jagdkurs auf die Beine zu stellen, in dessen Rahmen die Belange des Waldes und der Waldbesitzer entsprechend Berücksichtigung finden. Interessenten melden sich bitte per E-mail unter info@wbv-holzkirchen.de, oder telefonisch unter 08024/48037. Die Anmeldung erfolgt zunächst unverbindlich. Sobald 15 Interessenten zusammengekommen sind, findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der alle Details geklärt werden.

Wald zu kaufen gesucht:

Wegen Reinvestitionszwang (§6b-Rücklagen) Wald an Privat zu kaufen gesucht

Raum Holzkirchen,
z.B. Gemarkung Föching etc.,
1-5 ha,

Angebot/Kontakt über Chiffre
WB-2012-I-1

Im Bereich der WBV Holzkirchen,
auch mit Schutzauflagen oder
in schwer bringbaren Lagen,
Größe ab 10 ha

Angebote oder Anfragen bitte an
Herrn Neumann,
Tel.: 08178-8299

Im Bereich der Gemeinde
Irschenberg und 50 km Umkreis,
1-5 ha

Angebote oder Anfragen bitte an
Tel.: 08064-392



Wir wünschen ein gutes Waldjahr.

www.ksk-mbteg.de

 Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee

WBV-Neuigkeiten (Newsletter)

Wie bereits im letzten Waldbauer angekündigt, gibt es seit diesem Jahr für alle Mitglieder mit Internetanschluss die Möglichkeit, sich über Aktuelles in der WBV durch den „WBV-Newsletter“ informieren zu lassen. Die erste Ausgabe wurde bereits im Januar verschickt. Diese Kurzinformation wird in unregelmäßigen Abständen mehrmals pro Jahr erstellt - je nach aktueller Lage und Entwicklung. Voraussetzung für den Erhalt ist, dass Sie uns ihre Mailadresse mitteilen. Sie können den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. Eine E-Mail genügt: info@wbv-holzkirchen.de

Pflanzsaison



Wo die Jagd stimmt, verjüngt sich der Wald von selbst

Der ganz überwiegende Teil unserer Wälder wird natürlich verjüngt. Für die Fälle, in denen eine Pflanzung doch notwendig oder sinnvoll erscheint (z.B. Buchenvorbau in Fichtenreinbeständen), empfiehlt die WBV Holzkirchen folgendes Vorgehen:

- Rücksprache mit dem staatlichen Förster. Für die Einbringung von Mischbaumarten (Laubholz, Tanne) gibt es attraktive Zuschüsse.
- Eine frühzeitige Bestellung bei der WBV ermöglicht Liefersicherheit zu günstigen Konditionen. So verfügbar, liefert die WBV zertifiziertes Pflanzenmaterial (ZÜF).
- Rund-um-Service: Auf Wunsch organisiert Ihnen die Waldbesitzervereinigung die gesamte Pflanzmaßnahme vom Einkauf herkunftsgerechter Pflanzen, über die Pflanzung bis hin zur Abrechnung. Alles in einer Hand.

Kontakt: Einsatzleiter Klaus Kagerer:
0160/8305668

Finanzielle Förderschwerpunkte des AELF Miesbach, Bereich Forsten



Auch das Angebot einer neutralen waldbaulichen Beratung der Waldbesitzer durch die Förster der Forstverwaltung ist eine wichtige „Fördermaßnahme“. In 2011 haben die Förster des AELF Miesbach etwa 2.000 Einzelberatungen vor Ort geleistet.

Im abgelaufenen Jahr 2011 nahm die Förderung der Seilkranbringung einen neuen Spitzenwert ein: Im Rahmen von 121 Anträgen konnten ungefähr 340 Hektar Bergwaldbestände nach forstfachlichen Kriterien gepflegt und 41.000 Festmeter Holz waldschonend genutzt werden. Einen wichtigen Stellenwert hat auch weiterhin die Förderung der Naturverjüngung, wenn auch mit sinkender Tendenz. Für knapp 100 Hektar konnte der Zuschuss für eine gesicherte Mischverjüngung (mindestens 30% Laubholz- oder Tannenanteil)

an die Waldbesitzer ausgezahlt werden. Der noch junge Fördertatbestand der Jungdurchforstung oder Jungbestandspflege ist auf knapp 50 Hektar angestiegen.

Traditioneller Förderschwerpunkt bleibt der forstliche Wegebau mit 8 Kilometern Neubaustrecke. Die Förderung von Pflanzmaßnahmen bleibt im südlichen WBV Gebiet dagegen weiterhin von nur untergeordneter Bedeutung.

Auskünfte über die aktuellen Förderprogramme erteilen die zuständigen Revierförster.

Nachruf Ignaz Waldschütz



Im Alter von 80 Jahren ist unser langjähriger Obmann Ignaz Waldschütz aus Wall verstorben. In großer Dankbarkeit nimmt die WBV-Holzkirchen Abschied von einem Mann, der in vorbildlicher Weise nachhaltige, bäuerliche Waldwirtschaft praktiziert hat. In enger Zusammenarbeit mit „seinem“ Förster hat er Hunderten von Waldbesitzern im Rahmen der „Holzkirchner Waldbautage“ konsequente und ertragreiche Waldpflege und -nutzung vermittelt. Seine Liebe zum Wald und sein reicher Erfahrungsschatz waren weit über seinen Heimatort bekannt und geschätzt. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für seine Verdienste um den Privatwald nimmt unsere WBV Abschied von Ignaz Waldschütz.

Aktuelles von der MW Biomasse AG

Liebe Pellets-Kunden,

die Heizsaison läuft auf vollen Touren. Nach zwischenzeitlichen Turbulenzen wegen dem Kälteeinbruch im Februar mit den damit verbundenen Panikbestellungen läuft die Auslieferung der Pellets wieder reibungslos. Die Preise konnten wir stabil halten. Sichern Sie sich jetzt Ihren Heizbedarf zum aktuellen Preis.

Die Tonne Pellets bekommen Sie ab 226 € inkl. Mehrwertsteuer.

Weitere Infos und Bestellung unter 08063/8103 -61.

Hackschnitzel

Ab sofort kann wieder jeder, bei dem in den nächsten Wochen und Monaten Waldhackgut anfällt, dieses an uns melden. Verwerten können wir alles, was beim normalen Holzeinschlag übrig bleibt. Wir nehmen Euch das ungehackte Material ab Waldstraße ab. Das Hacken und den Transport übernehmen wir für Euch. Die Auszahlung erfolgt über die WBV Holzkirchen w.V. Für unsere kleineren Heizwerke suchen wir Hackschnitzel, Wassergehalt bis 30 %. Bitte melden bei Leonhard Mayer unter 08063/8103 -15 oder 0160/7165897.

Aktuelle Informationen

Besuchen Sie unseren tagesaktuellen Internetauftritt unter

www.wbv-holzkirchen.de

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1.Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuerburg, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Miesbach; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Tegernseer Str. 8, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Neue WBV-Obmänner seit Herbst 2011

Bei den Herbstversammlungen 2011 wurden turnusgemäß die WBV-Obmänner mit Stellvertretern neu gewählt. Die Obleute erfüllen im jeweiligen Verband eine wichtige Funktion als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der WBV. Sie tragen damit wesentlich

zur Akzeptanz und zur Weiterentwicklung der WBV bei. Einzelne Ortsverbände, in welchen sich kein Kandidat zur Verfügung gestellt hat, bleiben bis zur nächsten Wahl unbesetzt. (beachten Sie bitte die beigelegte Obmännerliste)

„Die nächste Generation.“

Nachhaltig in die Zukunft investieren

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir haben uns auf die Zukunft spezialisiert. Auch in Sachen Klimaschutz und Erneuerbare Energien. Mit uns stellen Sie die Zeichen auf „grün“. Aus Verantwortung für die nächste Generation.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank im Oberland eG
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG



„Ausgebucht?“ Greenpeace-Aktion zu Buchenwäldern fachlich völlig daneben

Mit teilweise spektakulären Einsätzen für den Schutz der Meere oder gegen Atombombenversuche hat sich die Umweltorganisation Greenpeace international einen Namen gemacht. Die derzeitige deutsche Kampagne gegen die Nutzung alter Buchenwälder ist dagegen geeignet, den Ruf von Greenpeace nachhaltig in Frage zu stellen. In reißerischer Manier wird um Spenden für den Schutz der „letzten Buchenwälder“ geworben, als ob in Deutschland die Wälder vor der „Profitgier“ ihrer Eigentümer gerettet werden müssten. Auch wohlmeinende Naturschützer, Waldbesitzer und Förster sind über das Niveau und die Stoßrichtung der Spenden-Kampagne entsetzt.

Geschichtliches Thema

Greenpeace unterstellt, dass der Einschlag von Altbuchen zum Verlust von Buchenwäldern führt.

Richtig ist: Diese Zeiten gab es. So wurden letztmalig noch in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts Buchen-Bestände in standortwidrige Nadelwälder umgewandelt. Seit Jahrzehnten läuft der Zug aber in die genau entgegengesetzte Richtung. Die Fakten: Beim Umbau der Nadelholzreinbestände in gesunde Mischwälder spielt die robuste Buche eine sehr wichtige Rolle. Staatliche Förderprogramme fördern den Anbau der Buche. Der Buchenanteil in der Verjüngung nimmt stetig zu und beträgt heute bayernweit 20%. Der Buchenvorrat ist laut Bundeswaldinventur II in Bayern gegenüber der letzten Aufnahme um 48% gestiegen, in den Staatswäldern Bayerns hat sich der Anteil besonders alter Buchenwälder (über 160 Jahre) seit 1999 bereits um 40% erhöht.

Nachhaltige Holznutzungen ist Klimaschutz

Greenpeace behauptet, mit dem „Raubbau in alten Buchenwäldern“ werde unser „wichtigster natürlicher Klimaschützer“ vernichtet.

Das ist in mehrfacher Hinsicht falsch. Gerade eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ermöglicht die Speicherung des Treibhausgases CO₂ in Form von Holzprodukten. So bindet ein Kubikmeter verbautes Holz eine Tonne CO₂. Wer an Klimaschutz interessiert ist, muss daher sogar für die verstärkte Verwendung von

einheimischem Holz - auch von Buchenholz - werben. Diese Tatsache spricht generell gegen eine Stilllegung von Waldflächen. Die Forderung von Greenpeace, jetzt aus Klimaschutzgründen die „Urwälder von morgen“ zu schaffen, geht daher in die völlig falsche Richtung.

Es ist heute allgemein anerkannt, dass mit einer naturnahen nachhaltigen Forstwirtschaft die vielen verschiedenen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes am besten gewährleistet werden können. Greenpeace redet dagegen einer Trennung der Wälder in „ungenutzten Naturwald“ auf der einen Seite und „profitorientiertem Holzacker“ auf der anderen Seite das Wort. Das aber ist weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll. Gesetzliches wie wirtschaftliches Ziel der Forstwirtschaft ist es, gesunde, stabile und leistungsfähige Mischwälder auf ganzer Fläche zu erhalten, zu pflegen und zu nutzen. Und das ist gut so. Denn ein „Buchenreservat“ im Steigerwald kann die Probleme instabiler Fichtenreinbestände auf der Münchner Schotterebene weder ausgleichen noch lösen helfen.

Tatsächliche Probleme nicht genannt

In großen Teilen Deutschlands verunmöglichen oder erschweren überhöhte Schalenwildbestände das natürliche Nachwachsen oder die künstliche Einbringung der Buche durch Verbiss. Dazu sagt Greenpeace leider gar nichts. Für die Forderung nach einem vermehrten Abschuss von Rehen gibt es wohl keine Spendengelder.

Es trifft die Falschen

Greenpeace bleibt die Antwort auf die Frage schuldig, warum die Spendenkampagne der Umweltorganisation ausgerechnet gegen diejenigen Waldbesitzer gerichtet ist, die unsere heutigen alten Buchenwälder offensichtlich über Generationen hinweg vorbildlich gepflegt, bewirtschaftet und erhalten haben. Dabei ist es völlig unerheblich, ob damit staatliche oder private Waldbesitzer getroffen werden. In jedem Fall wird mit der Aktion ausgerechnet der vorbildlichen naturnahen Forstwirtschaft geschadet. Für die wirklichen Problemstellungen in Bezug auf den dringend notwendigen und aufwändigen Umbau der gleichalt-

rigen Nadelholzreinbestände in stabile, gesunde Mischwälder liefert Greenpeace dagegen weder Lösungsansätze noch überhaupt irgendwelche Impulse.

Schreiben Sie Greenpeace Ihre Meinung: mail@greenpeace.de

Vinzenzi-Messe in Vagen 22.01.2012

Richtig voll war die Pfarrkirche in Vagen mit Holzknechten, Waldbesitzern und Personen, die berufsmäßig auch mit Holz zu tun haben. Herr Pfarrer Titus Becze hielt die Dankesmesse. Er sprach über seine Erfahrung mit Holz als Wärmespeicher fürs eigene Wohlbefinden. Des Weiteren führte er aus, dass Holz, beginnend bei der Fällung von Bäumen im Wald, durchaus auch mit Gefahren für den „Hoizer“ verbunden ist. Darum ist es ein guter Brauch, mit einer Dankesmesse zu danken. Als Einspringer für die „Waldhamer Sänger“ umrahmte der „Vagener Dreisang“ mit feierlichem Gesang, die Vagener Bläser und die Harfenistin Christl Schuster die heilige Messe mit feinen Musikdarbietungen. Da konnte jeder Messbesucher in sich gehen und danken, aber auch für ein neues, unfallfreies Jahr bitten. Anschließend ging es zum Gasthof Schöffler. Auf dem Parkplatz zeigten die „Kolbermoorer Schöffler“ ihren Schöfflertanz, der mit großem Applaus bedacht wurde. Zum „groußn Hoagascht“ im Saal begrüßte Michael Zistl (Auer Mich) alle anwesenden Gäste in seiner unvergleichlich humorvollen Art. Den ganzen Abend über spielten die Mangfalltaler auf. Der Höhepunkt war das Theaterstück „Dinna fua Oan“ meisterhaft boarisch bracht vom Auer Mich, seim Spezi Hans Danner als Butler James und da Miss Sophi - einfach guat. Erwähnen muss man an der Stelle die liebevolle Vorbereitung der Utensilien fürs Stückl von Marianne Zistl. Beim Zistl Mich bedanken sich alle Anwesenden für den schönen Abend. Dia und deiner ganzen Familie ois Guade und Gsundheit. Die Vinzenzi-Mess 2013 findet am Dienstag, den 22.01.2013 um 19.00 Uhr in Vagen statt.

Rückblick: Lehrfahrt der WBV ins Trentino

Im Herbst letzten Jahres veranstaltete die WBV Holzkirchen eine dreitägige Lehrfahrt ins Trentino.

Ende September machte sich ein Bus der WBV Holzkirchen auf, um die Wälder des nördlichen Trentinos zu erkunden. Nach der Überwindung des bereits tief verschneiten Brennerpasses, traf unsere Gruppe von 50 Mitgliedern, begleitet vom ersten Vorsitzenden Michael Lechner, in der norditalienischen Stadt Trient ein. Dort wurden wir herzlich empfangen von Forstleuten der Provinz Trentino, die uns die kommenden drei Tage hervorragend durch die wunderbaren Gebirgswälder des Fleimstals und des Fassertals führten. Sie brachten uns nicht nur die Forstwirtschaft der Täler näher, sondern zeigten uns auch die kulinarischen Geheimtipps der typischen Trentiner und Tiroler Küche. Bis zum Ende des ersten Weltkrieges gehörten das Fleims- und das Fassertal als Teil des Welschtirols/Trentinos zum Österreichischen Kaiser-

reich. Dies spiegelt sich auch heute noch in der Tradition (z.B. Tiroler Schützenvereine) wieder. Seit Ende der sechziger Jahre bildet das Trentino zusammen seinem Nachbarn Südtirol eine autonome italienische Region, die zu den wohlhabendsten innerhalb der EU gehört.

Über 90% der Wälder des Fleimstals und des Fassertals sind Gemeindewälder, Genossenschaftswälder bzw. Rechtlerhölzer. Auch die Almen gehören häufig Genossenschaften oder den Gemeinden. Erstaunlich war für viele Teilnehmer, dass die Bergmischwälder beider Täler von vorratsreichen Beständen aus Fichte mit unterschiedlich starken Lärchen- und Tannenanteilen dominiert sind. Aufgrund des interkontinental geprägten Klimas kommt ein Laubholzanteil nur in tieferen Lagen vor. Hier überwiegen die Baumarten Buche, Esche und Ahorn. Die Holzernte wird aufgrund der starken Hangneigung häufig mit Hilfe von Seilbahnen durchgeführt.

Der Besuch des Ladinermuseums in Vigo di Fassa brachte interessante Einblicke in das harte und entbehrungsreiche Leben der Bergbauern. Hier wird bis heute Ladinisch, ein alter spätlateinischer Dialekt, gesprochen. Neben all diesen vielseitigen fachlichen Aspekten war es auch die heitere und ausgelassene Atmosphäre unter den Teilnehmern, nicht zuletzt durch die humorvolle wie kompetente Leitung durch den Michael Lechner, die besonders in Erinnerung bleiben wird.

Olaf Rahm, Privatwaldförster,
AELF Ebersberg

Wald zu verkaufen:

Gegen Höchstgebot, im südlichen
Landkreis Miesbach,
3 Parzellen: 0,7 ha, 0,422 ha,
1,2 ha

Angebote oder Anfragen über
Chiffre WB-2012-I-2

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012 der WBV Holzkirchen

**Am Dienstag, den 27. März, um 13.00 Uhr
In der „Alten Schießstätte“ in Bad Tölz**

Tagesordnung:

Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorstand Michael Lechner

Grußworte

Referat: Dr. Ralf Petercord, Abteilungsleiter Waldschutz, LWF:

„Käfer, Pilze, Trockenheit“

Wie reagieren unsere Baumarten?

Aktuelles aus dem AELF Miesbach/Bereich Forsten

Geschäftsbericht 2011

Jahresabschluss

Rechnungsprüfung und Entlastung der Vorstandschaft

Abstimmung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Haushaltsplan 2012

Ehrung

Sonstiges, Diskussion, Wünsche und Anträge

Vorstand und Geschäftsführung freuen sich auf zahlreichen Besuch

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis zum **20. März 2012** schriftlich in der WBV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Unter allen anwesenden
WBV-Mitgliedern wird
eine Forstschutz-
ausrüstung im Wert von
150 € verlost!



Holzmeldung

Name _____ Vorname _____ Straße _____

PLZ/Wohnort _____ Telefon/Fax _____

Ich biete folgende Sortimente zur gemeinsamen Vermarktung an:

- Langholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (H3 / H4 / H5 / H6)* - **gewünscht mind.: 1 LKW (30 fm)** -
 Lärche (.....%), Kiefer (.....%) ca.fm Fertigstellung bis: (z.B. Mitte Dez.)
- Kurzholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (L1a/1b /2a/2b/3a/3b+)* - **gewünscht mind.: 1 LKW (25 fm)** -
 Sonstige: ca.fm Fertigstellung bis:
- Buchenstammholz** ab L3a - **gewünscht mind.: 10 fm** - ca.fm Fertigstellung bis:
- Sonstiges Laubstammholz:** ca.fm Fertigstellung bis:
- Papierholz** - **gewünscht mind.: 20 rm** - ca.rm Fertigstellung bis:
- Sonstiges:** ca.fm/rm Fertigstellung bis:

Die Fertigstellung wird gesondert gemeldet.

Das anfallende Holz stammt aus: Endnutzung/Durchforstung/Schadholz.* (*nicht zutreffendes streichen)

Ich bin bereit, auch außerhalb der traditionellen Holzernzeiten Holz bereitzustellen, wenn Nachfrage und Holzpreis entsprechend sind. Informieren Sie mich bitte gegebenenfalls.

Datum _____

Unterschrift _____

Forstpflanzenbestell-Liste - !! nur ZÜF-Pflanzen!! (soweit verfügbar)

Name _____ Vorname _____ Straße _____

PLZ/Wohnort _____ Telefon/Fax _____

Ich bestelle folgende Forstpflanzen:

| Holzart | Fichte | Fichte | Fichte | Weiß-tanne | Weiß-tanne | Europ. Lärche | Douglasie | Douglasie | Kiefer | Kiefer |
|---------------|------------|----------|---------|------------|------------|---------------|-------------|-----------|---|--------|
| Größe | 25-50 | 30-60 | 40-70 | 20-40 | 30-60 | 50-80 | 25-50 | 40-70 | | |
| Pflanzenalter | | 2+2 | 2+2 | 2+3 | 2+3 | 1+2 | 1+2 | 2+2 | 2j.v. | 3j.v. |
| Stückzahl | | | | | | | | | | |
| Holzart | Berg-ahorn | Rotbuche | Roterle | Stieleiche | Bergulme | Winterlinde | Winterlinde | Sandbirke | | |
| Größe | 40-60 | 30-50 | 40-60 | 50-80 | 60-100 | 30-50 | 50-80 | 40-60 | | |
| Pflanzenalter | | | 1+1 | | | | | | Für Höhenlage: unter 900 m <input type="checkbox"/> über 900 m <input type="checkbox"/> | |
| Stückzahl | | | | | | | | | Gewünschte Lieferzeit: Herbst <input type="checkbox"/> Frühjahr <input type="checkbox"/> Zutreffendes ankreuzen | |
| Holzart | | | | | | | | | | |
| Größe | | | | | | | | | | |
| Pflanzenalter | | | | | | | | | | |
| Stückzahl | | | | | | | | | | |

Im 3. Block können Sie die Baumarten eintragen, welche nicht aufgeführt sind, aber benötigt werden.

In der Zeile „Pflanzenalter“ kann das gewünschte Alter der Pflanzen angegeben werden.

Beispiel: 1+0 = 1jähr. Sämling 1+1 = 2jähr. verschult
 2+0 = 2jähr. Sämling 2+1 = 3jähr. verschult
 3+0 = 3jähr. Sämling 2+2 = 4jähr. verschult

Datum _____

Unterschrift _____

Neue WBV-Obmänner

| Ortsverband: | Name | Vorname | Adresse | PLZ | Ort |
|-----------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------------|--------------|-----------------------|
| Aying | Lichtenegger | Bernhard | Kleinkarolinenfeld 15 | 85653 | Großhelfendorf |
| Aying | Höcher | Kaspar | Untere Dorfstr. 7 | 85653 | Aying |
| Bad Tölz | Schloer jun. | Walter | Münchner Str. 3 | 83646 | Kirchbichl |
| Bruckmühl | Hell GbR | Anton | Ginsham 34 | 83052 | Bruckmühl |
| Bruckmühl | Hager | Johann | Unterholzham 70 | 83052 | Bruckmühl |
| Brunthal | Gilgenreiner | Kaspar | Otterloher Str. 5 | 85649 | Brunthal |
| Feldkirchen-W | Röhrmoser | Johann | Oberwertach 5 | 83620 | Feldkirchen |
| Feldkirchen-W | Heiler | Josef | Elendskirchen 3 | 83620 | Feldkirchen |
| Fischbachau | Stadler | Sebastian | Funk 1 | 83730 | Fischbachau |
| Fischbachau | Kaupert | Peter | Brunnfeld 12 | 83730 | Fischbachau |
| Gaißach | Schmidtnr jun. | Kaspar | Untersteinbach 3 | 83674 | Gaißach |
| Gaißach | Mair | Georg jr. | Untersteinbach 2 | 83674 | Gaißach |
| Gmund | Bichler | Josef | Antenloh 1 | 83703 | Gmund |
| Gmund | Andrä | Sebastian | Am Moos 11 | 83703 | Gmund |
| Gotzing | Stumböck | Lorenz | Haidhub 1 | 83627 | Warngau |
| Gotzing | Ellmaier | Johann | Hinterberg - Allhöfe 26 | 83627 | Warngau |
| Grasbrunn | Renk | Martin | Dorfstr. 2 | 85630 | Harthausen |
| Greiling | Bichlmair | Georg | Tegernseer Str. 9 | 83677 | Greiling |
| Hausham | Schmotz | Josef | Althausam 9 | 83734 | Hausham |
| Hausham | Atzl | Franz | Unterbodenrain 11 | 83734 | Hausham |
| Hk/Föching | Essendorfer | Max | Fellach. Nehaider 2 | 83607 | Holzkirchen |
| Hk/Föching | Stacheter | Alois | Hohendilching 16 | 83626 | Valley |
| Hk/Hartpenning | Taubenberger | Josef | Kögelsberg 1 | 83607 | Holzkirchen |
| Hk/Hartpenning | Loferer | Josef | Buch 4 | 83607 | Holzkirchen |
| Hohenbrunn | Maier | Benno | Jäger-von-Fall-Str. 23b | 85662 | Hohenbrunn |
| Hohenbrunn | Ballauf | Lorenz | Höhenkirchner Str. 90 | 85662 | Hohenbrunn |
| Höhenkirchen | Mayer | Martin | Hohenbrunner Str. 4 | 85635 | Siegertsbrunn |
| Höhenkirchen | Minsinger | Johann | Harthausen Str. 1 | 85635 | Siegertsbrunn |
| Irschenberg | Heiß | Sigmund | Wending 6 | 83737 | Irschenberg |
| Irschenberg | Riedl | Franz | Schwammham 5 | 83737 | Irschenberg |
| Jachenau | Frech | Anton | Niggeln 38 | 83676 | Jachenau |
| Jachenau | Riesch | Ulrich | Achner 42 | 83676 | Jachenau |
| Lenggries | Sappl | Michael | Wasenstein 3 | 83661 | Lenggries |
| Lenggries | Sanktjohanser | Jakob | Hohenreuth 9 | 83661 | Lenggries |
| Niklasreuth | Bacher | Josef | Ehgarten 1 | 83737 | Niklasreuth |
| Niklasreuth | Gasteiger | Nikolaus | Wiedmann 1 | 83737 | Niklasreuth |
| Putzbrunn | Daberger | Alois | Haarer Str. 26 | 85640 | Putzbrunn |
| Putzbrunn | Koller | Franz | Feldstr. 12 | 85640 | Putzbrunn |
| Reichersbeuern | Bichlmair sen. | Josef | Schmidbergweg 11 | 83677 | Reichersbeuern |
| Sachsenkam | Ostner | Franz Xaver | Bergstr. 5a | 83679 | Sachsenkam |
| Sachsenkam | März | Martin | Mönchstr. 7 | 83679 | Sachsenkam |
| Schliersee | Kölbl | Anton | Attenberg 19 | 83727 | Schliersee |
| Schliersee | Gerold | Franz | Fischhauser Str. 7 | 83727 | Schliersee |
| Valley | Lechner | Franz | Holzkirchner Str. 28 | 83626 | Unterlindern |
| Valley | Mayer | Josef | Dilchinger Str. 12 | 83626 | Valley |
| Waakirchen | Schmotz-Schoepfer | Georg | Riedern 58 | 83666 | Waakirchen |
| Waakirchen | Hagleitner | Johann | Waakirchner Weg 5 | 83666 | Piesenkam |
| Wackersberg | Willibald jun. | Alois | Lehen 4 | 83646 | Wackersberg |
| Wackersberg | Gerg | Peter | Sondershof 1 | 83646 | Wackersberg |
| Wall | Kloiber | Franz | Neuhaus 1 | 83627 | Warngau |
| Wall | Schrädler | Anton | Wall. Raucher 2 | 83627 | Warngau |
| Warngau | Thurnhuber | Klaus | Burgstr. 3 | 83627 | Warngau |
| Warngau | Ziegler | Anian | Dorfstraße 33 | 83627 | Osterwarngau |
| Wattersdorf | Korber | Josef | Burgstr. 11 | 83629 | Großpienzenau |
| Wies | Meßmer | Engelbert | Gießhof.Wies 38 | 83714 | Miesbach |